

Merkblatt

Pfeiffersches Drüsenfieber (Mononukleose)

Erreger

Die Erkrankung wird durch das Epstein-Barr-Virus hervorgerufen.

Übertragung

Die Übertragung erfolgt hauptsächlich durch Speichel, Tröpfchen und Sekrete der Atemwege bei engem Kontakt, z. B. durch Küssen, Benutzung gemeinsamer Trinkgefäße etc. (Tröpfchen- und Kontaktinfektion).

Zeitspanne zw. der Aufnahme des Erregers bis zum Erkrankungsbeginn (Inkubationszeit)

Ist nicht genau zu definieren, denn sie kann von ein paar Tagen bis zu sechs Wochen dauern (In der Regel 4-14 Tage)

Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Die Virusausscheidung kann bei Erkrankten über Wochen andauern, die genaue Dauer ist nicht bekannt. Das Virus verbleibt anschließend lebenslang im Körper, verbunden mit einer dauerhaften Immunität.

Krankheitsverlauf

Bei Kleinkindern verläuft die Erkrankung oft unbemerkt oder nur mit Fieber und Müdigkeit. Ansonsten unspezifischer Krankheitsbeginn mit Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen. Im Verlauf der Erkrankung schwellen die Lymphknoten stark an, besonders im Hals und Nackenbereich. Zudem sind gelbliche Beläge auf den Mandeln oder eine Mandelentzündung zu beobachten.

Weiterhin kann es zu einer Leber- und Milzvergrößerung kommen und in seltenen Fällen zu einem Hautausschlag (Exanthem)

Die Erkrankung verläuft meist ohne Komplikationen und wird symptomatisch behandelt mit Bettruhe, leichter Kost und fiebersenkenden Medikamenten.

Prophylaxe

Ein wirksamer Impfschutz steht nicht zur Verfügung

Hygienemaßnahmen

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Meldepflicht/ Bestimmungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Nur bei gehäuftem Auftreten in einer Gemeinschaftseinrichtung besteht nach § 34 IfSG eine Meldepflicht an das Gesundheitsamt.

Wiederezulassung in Gemeinschaftseinrichtungen

Nach Abklingen der klinischen Symptome, eine Absprache mit dem Hausarzt/Kinderarzt ist zu empfehlen.

Kontaktpersonen:

Es sind keine Maßnahmen erforderlich.

Bei Fragen setzen Sie sich bitte mit Ihrem Hausarzt/Kinderarzt in Verbindung.